

MIT SICHERHEIT BESTES TRINKWASSER!

GESCHÄFTSBERICHT DES JAHRES 2021



ENERGIE- UND
WASSERVERSORGUNG
BÜNDE GMBH



EWB AUF EINEN BLICK

Geschäftsjahr 2021 – Kennzahlen



2021 2020

Erdgas

Erdgasabgabe	kWh	922.654.700	798.249.900
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	88.878	88.631
installierte Zähler	Stück	19.365	19.401
Hausanschlüsse	Stück	17.081	16.976
Rohrnetzlänge	km	482,7	476,5

Wasser

Wasserabgabe	m ³	3.317.000	3.398.900
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	71.310	74.212
installierte Zähler	Stück	28.242	28.000
Hausanschlüsse	Stück	20.978	20.833
Rohrnetzlänge	km	636,5	633,8

Wärme

Wärmeabgabe	kWh	35.780.600	29.306.800
Warmwasserabgabe	m ³	61.200	58.900
Wärmemengenzähler	Stück	4.518	4.379
Warmwasserzähler	Stück	3.332	3.271

Fernwärme

Fernwärmeabgabe	kWh	3.955.900	3.312.700
-----------------	-----	-----------	-----------

Strom

Stromabgabe (ab 2010)	kWh	107.722.000	104.850.400
-----------------------	-----	-------------	-------------

Gesamtunternehmen

Umsatz (einschl. Energiesteuern)	rd. Euro	78.295.000	67.705.400
Umsatz (ohne Energiesteuern)	rd. Euro	68.003.300	61.807.400
Investitionen	rd. Euro	5.364.100	4.817.400
MitarbeiterInnen (31.12.)	Anzahl	79	81
Auszubildende (31.12.)	Anzahl	7	6

INHALT

Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH

GRUSSWORT	5
<hr/>	
WASSER MARSCH! Bestes Trinkwasser für die Region	8
<hr/>	
HÖHEPUNKTE 2021 Mit Energie und Zuversicht in die Zukunft!	12
<hr/>	
LAGEBERICHT	18
<hr/>	
Unternehmensbeteiligungen	34
<hr/>	
EWB-Organe 2021: Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung	33
<hr/>	
Bilanz	34
<hr/>	
Anlagenspiegel	36
<hr/>	
Gewinn- und Verlustrechnung, Erläuterungen zum Jahresabschluss	38
<hr/>	
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	39

Impressum

Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH
Osnabrücker Straße 205 · D-32257 Bünde
Postfach 1647 · D-32255 Bünde
Telefon: 05223 967-0 · Telefax: 05223 967-148
info@ewb.aov.de · www.ewb.aov.de

Konzept, Text, Fotografie und Gestaltung
KIRCHNER Kommunikation
und Marketing GmbH
www.kirchner-kum.de

GRUSSWORT

Wir sind immer für Sie da!

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

wir leben in herausfordernden Zeiten. Auch das Jahr 2021 stand, wie schon das Jahr zuvor, im Zeichen des beherrschenden Themas in Wirtschaft und Gesellschaft: der Corona-Pandemie. Doch damit nicht genug. Kaum nahm die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland an Fahrt auf, erschien die nächste Krise auf der Bildfläche. Die Verknappung des Erdgasangebots, eine enorme Rohstoffnachfrage im asiatischen Raum sowie ein unverändert hoher Wettbewerbsdruck ließen die Energiepreise im Herbst 2021 auf ein Allzeithoch steigen. Und ein Ende ist leider nicht absehbar. Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine im Februar 2022 hat die Situation am Energiemarkt noch einmal deutlich verschärft, sodass die Branche weiterhin vor außergewöhnlichen Herausforderungen steht.

Vor dem Hintergrund dieses anspruchsvollen und krisengeschüttelten Geschäftsumfelds blickt die Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH auf ein gutes Geschäftsjahr 2021 zurück. Mit einem Umsatz von 78.295.044 Euro (inkl. Energiesteuern) ist es dem Unternehmen gelungen, die starke Markt- und Wettbewerbsposition zu halten. Das Fundament für diesen Erfolg bilden



Dr. Marion Kapsa (links) und Susanne Rutenkröger.

proaktives und vorausschauendes Handeln, Investitionen in neue Produkte und Serviceangebote sowie der Ausbau der Infrastruktur. Ein gutes Beispiel dafür ist die Modernisierung der Wassernetze- und Wasserförderungssysteme, die nur einem Ziel dient: die Menschen in der Region sicher mit sauberem und hochwertigem Trinkwasser zu versorgen. In unserer Titelgeschichte erfahren Sie mehr zum Thema Trinkwasserversorgung.

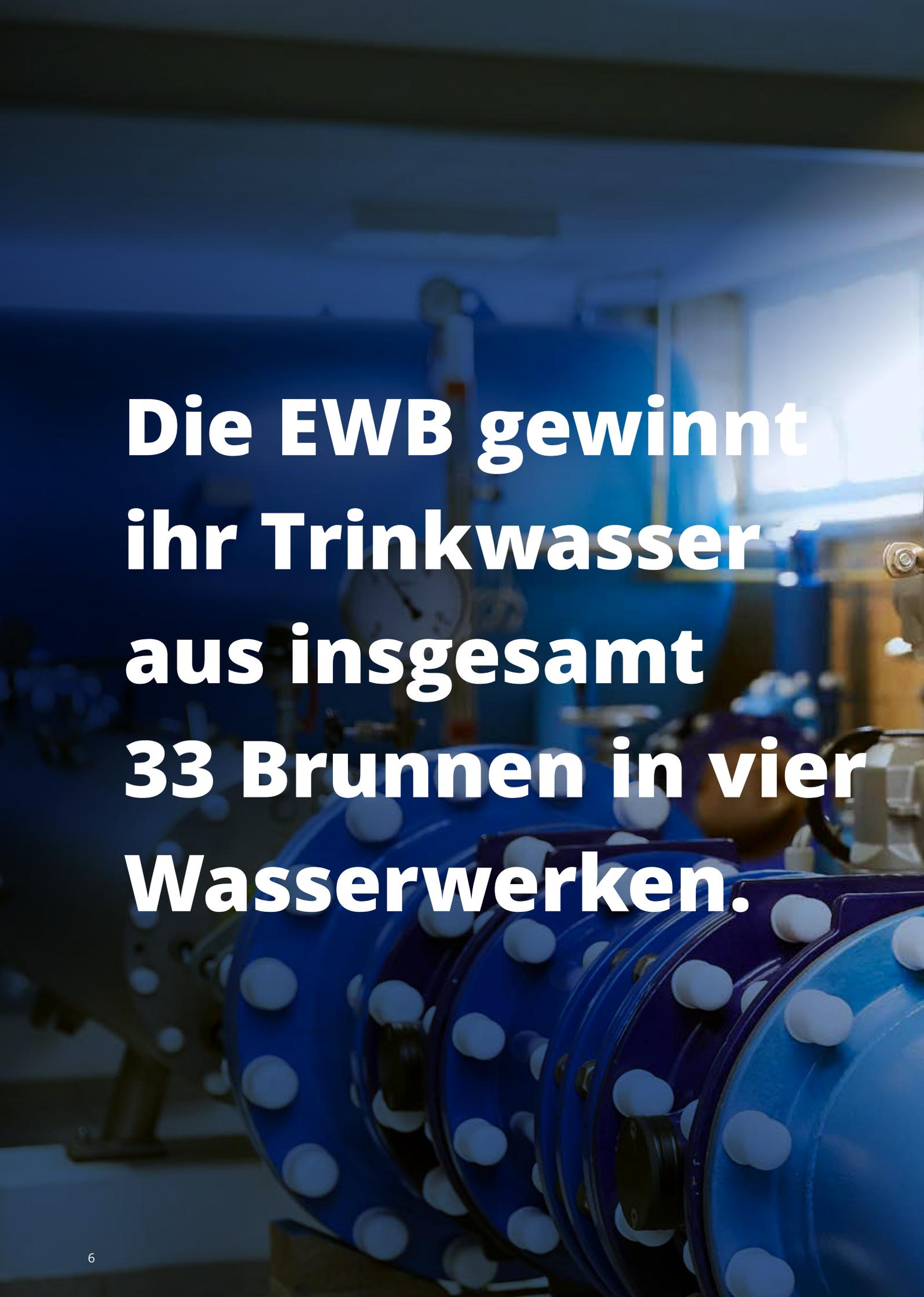
Sicherheit ist ein gutes Stichwort. Wir möchten ein sicherer Hafen in stürmischen Zeiten sein. Wir möchten Verlässlichkeit ausstrahlen und Verantwortung übernehmen. Das bedeutet auch, den Blick in die Zukunft zu richten und alles dafür zu tun, damit unsere Kinder in einer lebenswerten Welt aufwachsen. Eine entscheidende Rolle spielen dabei Themen wie Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz, die wir noch stärker weiter vorantreiben möchten. So schaffen wir es, Krisen mit Mut, Zusammenhalt und Tatkraft entgegenzutreten – und sie auch in Zukunft zu meistern!

Dr. Marion Kapsa

Dr. Marion Kapsa
Geschäftsführerin

Susanne Rutenkröger

Susanne Rutenkröger
Aufsichtsratsvorsitzende

A photograph of a water treatment plant with large blue pipes and machinery. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter. The text is centered and reads:

**Die EWB gewinnt
ihr Trinkwasser
aus insgesamt
33 Brunnen in vier
Wasserwerken.**



BESTES TRINKWASSER FÜR DIE REGION!

Wasserhahn aufdrehen und schon fließt das Lebenselixier aus den Leitungen. Für die EWB ist es eine Herzensangelegenheit, die Menschen in der Region mit frischem und sauberem Trinkwasser in Top-Qualität zu versorgen.





Henrik Sudbrack (links), Wassermeister im Wasserwerk Ahle, und Karsten Klußmann, Leiter Center Technik.

WASSER IST LEBEN

Wir brauchen es zum Zähneputzen und Duschen, zum Abwaschen und Kochen – und natürlich auch zum Trinken. Seit fast 120 Jahren steht die EWB für eine sichere und qualitativ hochwertige Trinkwasserversorgung und einen sorgsamem Umgang mit dem nassen Element. Stolze 3,1 Millionen Kubikmeter beträgt die Jahresabgabemenge, die über ein Rohrleitungsnetz von etwa 620 Kilometern Länge und mehr als 26.000 Hausanschlüsse in Bünde, Kirchlengern und Rödinghausen geliefert wird.

„Wir gewinnen das Trinkwasser in vier Wasserwerken aus insgesamt 33 Brunnen“, erklärt Henrik Sudbrack, Wassermeister im Wasserwerk Ahle.

Die EWB fördert dafür ausschließlich Grundwasser in den Wassergewinnungsgebieten Ahle, Spradow, Häver und Muckum-Habighorst/Billerke. Ergänzt wird die Eigenförderung durch den Kauf von 1,9 Millionen Kubikmetern Wasser vom Wasserbeschaffungsverband Kreis Herford-West. „Die wichtigste Aufgabe für uns ist es, diese Fördermenge stabil zu halten“, sagt Karsten Klußmann, Leiter Center Technik.

INVESTITIONEN GARANTIEREN VERSORGUNGSSICHERHEIT

Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, investiert die EWB kontinuierlich in die Modernisierung der Wassernetze und Wasserfördersysteme. Für alle Beteiligten stehen dabei höchste Qualität und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt. Ein gutes Beispiel dafür ist die Sanierung des Bestandsbrunnens 5c im Wassergewinnungsgebiet Muckum-Habighorst/Billerke. „Der Brunnen wurde in den 1960er Jahren gebaut und unterlag nun leider einem gewissen Alterungsprozess, sodass die Funktions- und Leistungsfähigkeit nachließ“, erläutert Karsten Klußmann.

Eine mögliche Reaktion auf diese Alterung wäre gewesen, den alten Brunnen durch einen neuen zu ersetzen. Die EWB aber entschied sich, den vorhandenen Brunnen zu erhalten – und zwar mithilfe einer sogenannten Überbohrung. Bei dieser Form der Komplettsanierung wird der Brunnen mit einem größeren Durchmesser überbohrt und vollständig neu ausgebaut. „Weil wir den vorhandenen Standort nutzen, schaffen wir es zudem, den Eingriff in die Natur so gering wie möglich zu halten und ressourcenschonend zu arbeiten“, sagt Henrik Sudbrack.

HÖCHSTE SICHERHEITS- UND QUALITÄTSSTANDARDS

Fast 30 Meter tief grub sich der Bagger in die Erde, um das zugesetzte Material abzusaugen und anschließend den alten Holz- gegen einen moder-



In Wassertanks werden Eisen und Mangan aus dem Trinkwasser herausgefiltert.

nen Edelstahlfilter auszutauschen. Zudem wurden der Raum zwischen Filter und Bohrloch mit speziellem Filterkies aufgefüllt und das alte Brunnenhaus abgetragen und durch ein neues ersetzt. Rund 290.000 Euro hat die Komplettsanierung des Brunnens gekostet, die in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen erfolgte. 15 Kubikmeter fördert der runderneuerte Brunnen 5c im Wassergewinnungsgebiet Muckum-Habighorst/Billerke künftig. „Damit bildet er einen weiteren wichtigen Baustein für eine sichere Trinkwasserversorgung der Menschen in der Region“, freut sich Karsten Klußmann.

Die Investitionen in die Brunnen sind aber nicht die einzigen Maßnahmen der EWB in diesem Bereich. Auch die Erneuerungen der Wasserleitungsnetze und der Aufbereitungstechnik in den Wasserwerken tragen ihren Teil dazu bei, die Menschen auch weiterhin mit sauberem und hochwertigem Trinkwasser versorgen zu können.

Die erstklassige Qualität unterstreichen regelmäßige Trinkwasseranalysen, die alle Inhaltsstoffe auf den Prüfstand stellen. „Versorgungssicherheit und Trinkwasserqualität stehen für die EWB an erster Stelle“, betonen Karsten Klußmann und Henrik Sudbrack.



MAXIMALE TRANSPARENZ

Wer mehr wissen möchte über die Wasserqualität, Wasserhärte und den pH-Wert, kann die genauen Werte für jedes Wasserwerk jederzeit unter folgendem Link nachschauen.

www.ewb.aov.de

HÖHEPUNKTE 2021

Erdgas für 112 Häuser in Reinkenort

Sauber, sicher, sparsam: Erdgas ist ein umweltfreundlicher Energieträger und stößt deutlich weniger CO₂ und Schadstoffe aus als Heizöl. Auch die Bundesregierung hat die Zeichen der Zeit erkannt und den Einbau neuer Öl-Heizungsanlagen untersagt. Weil die EWB die Umstellung von Öl auf Gas unterstützt, baut sie das Versorgungsnetz für die Menschen in der Region weiter aus. Etwa 700.000 Euro wurden in die Hand genommen, um den Bürgerinnen und Bürgern im Kirchlengeraner Ortsteil Reinkenort den Umstieg auf Erdgas zu ermöglichen. 2,5 Kilometer umfasst der erste Bauabschnitt, der von der Bunzlauer Straße in Richtung Kirchlengern startet. Die EWB und ihre Dienstleister setzen dabei auf das sogenannte Horizontalspülbohrverfahren – ein besonders umweltschonendes Verfahren, weil die Straßen

nicht komplett aufgerissen werden müssen. Der erste Abschnitt konnte bereits Ende 2021 abgeschlossen werden. 112 Häuser sollen nach der kompletten Fertigstellung der Baumaßnahmen die Möglichkeit bekommen, in Zukunft mit Erdgas zu heizen. Darüber hinaus geht der Netzausbau mit einem Ringschluss einher. Für die Kundinnen und Kunden in den umliegenden Ortsteilen bedeutet dies eine erhöhte Versorgungssicherheit, weil das Erdgas künftig von zwei Seiten durch Mitteldruckleitungen strömt. Bevor die EWB die Infrastruktur in Reinkenort aufbaute, wurden bereits 120 Haushalte in Spenge-Wallenbrück ans Netz angeschlossen – auch dank der Fördermöglichkeiten wie von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) oder dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa).



Auch Reinkenort wird bald mit Erdgas versorgt: Rüdiger Meier (Bürgermeister Kirchlengern, links), Dr. Marion Kapsa (EWB-Geschäftsführerin) und Florian Karle (Abteilungsleiter Netze und Anlagen).

Neue Nachwuchskräfte an Bord!

Mit Energie in die Zukunft: Seit vielen Jahren schon bildet die EWB erfolgreich Nachwuchskräfte aus. Auch 2021 durften wir zwei neue vielversprechende Nachwuchskräfte im Team begrüßen: Silas Hundt (18) und Dennis Wogrin (23) heißen die beiden Auszubildenden zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik. Seit 2020 bereits ist die EWB eines von wenigen Unternehmen in Nordrhein-Westfalen, das den dualen Ausbildungsweg ermöglicht. „Die Anforderungen an den Umweltschutz und die Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung des Trinkwassers steigen immer weiter. Die Ausbildung bietet also hervorragende Perspektiven und bedeutet für uns eine sinnvolle Investition in die Zukunft“, sagt Ausbildungsleiter Florian Karle. Silas und Dennis erwartet in den kommenden drei Ausbildungsjahren ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm. Sie lernen unter anderem, die Wasserqualität auf einem konstant hohen Niveau zu halten und technische Anlagen für die Gewinnung,



Die EWB hält zusammen: Die beiden neuen Azubis zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik, Silas Hundt (links) und Dennis Wogrin (rechts), und Ausbildungsleiter Florian Karle.

Aufbereitung und Verteilung möglichst ressourcenschonend zu steuern und zu warten. Das theoretische Wissen bekommen die beiden auf der Fachschule für Umwelttechnik in Gelsenkirchen mit auf den Weg. „Die Azubis dürfen bei uns vom ersten Tag an Erfahrungen sammeln und Verantwortung übernehmen. Wir werden sie dabei tatkräftig unterstützen“, versichert Florian Karle.



Clever beraten und saniert!

Wo und wie kann ich in meinem Haus oder meiner Wohnung Energie sparen? Was kann ich alles tun, um energieeffizient zu sanieren und wie gehe ich dabei vor? Die Antworten auf diese und weitere Fragen gibt der individuelle Sanierungsfahrplan, den die EWB seit 2021 anbietet. Der Sanierungsfahrplan unterstützt Gebäudebesitzer, die Sanierung ihres Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhauses Schritt für Schritt zu planen. Auf Basis der Gebäudedaten sowie einer Besichtigung erstellen kompetente Energieberater eine individuell angepassten Empfehlung, mit einem langfristigen und detaillierten Überblick über mögliche Sanierungsmaßnahmen und Einsparpotenziale. Die Kosten für einen individuellen Sanierungsfahrplan



werden zudem mit bis zu 80 Prozent staatlicher Förderung bezuschusst, sodass die eigenen Kosten für diese Dienstleistung überschaubar bleiben.

Mehr Informationen zum individuellen Sanierungsfahrplan gibt es hier:

<https://www.ewb.aov.de/formular-individueller-sanierungs-fahrplan.html>

EWB tritt Stadtwerke-Initiative Klimaschutz bei

Stadtwerke in ganz Deutschland machen sich auf den Weg zu mehr Klimaschutz – und die EWB ist natürlich dabei!



Gemeinsam mit 44 kommunalen Unternehmen hat die Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) die Stadtwerke-Initiative Klimaschutz ins Leben gerufen. Eines der wichtigsten Ziele des Zusammenschlusses ist es, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren und die Wirtschaft bis 2045 treibhausgasneutral zu gestalten. Mit dem Beitritt verpflichtet sich die EWB, die eigene Dekarbonisierungsstrategie konsequent fortzusetzen und die Klimaschutzziele weiterhin fest in den Blick zu nehmen. Ein bedeutender Schritt auf dem Weg in eine saubere Zukunft ist auch die Schaffung einer Stelle im Bereich „Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Treibhausgasbilanzen und Projekte Erneuerbare Energien“, die 2022 besetzt wurde.



Nachhaltigkeit und Umweltschutz werden bei der EWB großgeschrieben.

Erfolgreiches Energiemanagement

Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Energieeffizienz liegen der EWB besonders am Herzen. Das zeigt auch das zertifizierte Energiemanagementsystem, das 2020 eingeführt wurde und seither einen bedeutenden Bestandteil der Unternehmensstrategie bildet. Das hausinterne Energiemanagementsystem sieht vor, alle energierelevanten Abläufe und Vorgänge im Unternehmen kontinuierlich unter die Lupe zu nehmen. Die Ziele lauten, Transparenz herzustellen und Energieeinsparpotenziale zu entdecken, sodass der Energieverbrauch und die Betriebskosten dauerhaft gesenkt

werden können. Zu den wichtigen Energieverbrauchern bei der EWB zählen zum Beispiel die Erdgasvorwärmung in der Erdgasübernahmestation und der Stromeinsatz bei Pumpen in den Wasserwerken Ahle und Habighorst. „Für die Verbrauchskomponenten haben wir Konzepte entwickelt, damit wir die Energieverbräuche weiter herunterfahren können“, sagt Geschäftsführerin Dr. Marion Kapsa. Die Einführung und Zertifizierung des Energiemanagementsystems erfolgte nach DIN EN ISO 50001.



**3,3 Millionen m³
Wasser betrug
die Jahresabgabe-
menge in 2021.**



LAGEBERICHT

*für das Geschäftsjahr 2021
der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH*

GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Unternehmensgegenstand der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH (EWB) ist die Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas, Wasser und Wärme, ferner der Stromhandel sowie der Vertrieb von Flüssiggas und die Wahrnehmung von zukunftsorientierten und innovativen Energie- und Wärmeversorgungsaufgaben. Außerdem umfasst der Unternehmensgegenstand den Betrieb und die Führung von Stromnetzen.

Das Versorgungsgebiet der Gesellschaft für Gas, Wasser, Wärme und Strom erstreckt sich über die Stadt Bünde und die Stadt Spenge sowie die Gemeinden Kirchlengern und Rödinghausen. Dem Gasnetzbetrieb in Bünde, Kirchlengern, Rödinghausen und Spenge liegen entsprechende Konzessionsverträge zugrunde. Ebenso dem Betrieb des Wassernetzes in Bünde, Kirchlengern und Rödinghausen.

ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER BRANCHE

Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland 2021
Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen von Destatis im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr. Die konjunkturelle Entwicklung war auch in 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den Schutzmaßnahmen. Trotz der in 2021 andauernden Pandemiesituation konnte sich die deut-

sche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich das Vorkrisen-Niveau noch nicht wieder erreicht wurde. Die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahresdurchschnitt wurde pandemiebedingt von 44,9 Mio. Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Die Zahl lag damit auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Wirtschaftliche Entwicklung der Branche in 2021

Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen ist der Energieverbrauch um rd. 3,1 % auf 418,5 Mio. t SKE gegenüber dem Vorjahr angestiegen, liegt jedoch noch spürbar niedriger als vor dem Ausbruch der Coronapandemie. Das weist darauf hin, dass die energie- und auch gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland in hohem Maße durch die Coronapandemie und ihre Auswirkungen geprägt wird. Die gegenüber 2020 deutlich kühleren Außentemperaturen in den Wintermonaten haben auch Einfluss auf den Anstieg des Primärenergieverbrauchs gehabt. Die deutlich gestiegenen Energie- und CO₂-Preise haben den wachstumsbedingten Anstieg des Primärenergieverbrauchs jedoch merklich gebremst.

Die Anteile der verschiedenen Energieträger am nationalen Energiemix haben sich 2021 gegenüber dem Vorjahr leicht verschoben. Die Erneuerbaren

Energien büßten etwas ein und verringerten ihren Anteil am gesamten Energieverbrauch auf 15,9 % (i. Vj. 16,6 %). Bei den fossilen Energien bleiben Mineralöl (32,3 %) und Erdgas (26,8 %) weiterhin die wichtigsten Energieträger.
(Quelle: AG Energiebilanzen)

Nach wie vor wurde die Energiewirtschaft durch Regulierungseffekte und die rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Veränderungen sowie einen unverändert hohen Wettbewerbsdruck belastet. Der Energiemarkt war unruhig und hart umkämpft. Die Energiepreise sind in 2021 auf Allzeithochs angestiegen, getrieben durch die Verknappung des Erdgasangebotes, die hohe Nachfrage an Rohstoffen am asiatischen Markt und die geringe Verfügbarkeit erneuerbarer Energien. Die Ukraine-Krise hat seit Beginn des Jahres 2022 zu weiteren Verschärfungen am Energiemarkt geführt.

Das Spannungsfeld zwischen Versorgungssicherheit, Renditeerwartung, Umweltschutz und Verbraucherfreundlichkeit prägt die Unternehmen weiterhin. Darüber hinaus stellt das Thema Informationssicherheit die Versorgungswirtschaft vor weitere Herausforderungen.

Die grundlegende Wandlung des Energiesektors hin zu einer erneuerbaren Erzeugung, Dezentralisierung und Digitalisierung bei gleichzeitiger Wandlung des Verbrauchers ist notwendig. Dies zeigt sich vermehrt durch die Auswirkungen der Ukraine-Krise. Durch die Wandlung verändern sich Geschäftsmodelle, Geschäftsprozesse sowie Produkte und Service.

Das Klimaschutzgesetz wurde 2021 geändert und hat die Klimaschutzvorgaben der Bundesregierung verschärft. Das Ziel der Treihausgasneutra-

lität bis 2045 wurde darin verankert und stellt somit eine klare weitere Vorgabe und Herausforderung für die Branche dar. Bereits bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen auf mindestens 65 % reduziert werden. Die Stadtwerke arbeiten täglich aktiv daran, dem Anspruch des Klimaschutzes gerecht zu werden.

Die Folgen der im Berichtsjahr weiterhin vorherrschenden Corona-Pandemie und ihre Schutzmaßnahmen haben auch die Gesamtwirtschaft und die Energiewirtschaft an sich beeinflusst.

GESCHÄFTSVERLAUF DER EWB

Entwicklung der Geschäftszweige der EWB

EWB konnte sich nach wie vor in einem anspruchsvollen Geschäftsumfeld und in der Branche behaupten; sie hat ein gutes Jahresergebnis erzielt. Trotz des merklichen Wettbewerbsdrucks im Gasbereich, auch im Bereich der Großkunden, konnte EWB den Marktanteil auch Ende 2021 bei knapp 74 Prozent im eigenen Netzgebiet konstant halten im Vergleich im Vorjahr. Darüber hinaus belieferte die Gesellschaft rd. 2.650 Kunden mit Gas in anderen Netzgebieten und konnte hier weitere Kunden gewinnen.

Die Anzahl der Stromkunden konnte gesteigert werden und beläuft sich auf rd. 15.900. Die Entwicklung im Stromgeschäft ist, wie in den Vorjahren, auch in 2021 positiv zu bewerten. Eine wettbewerbsorientierte Produktgestaltung der EWB, Insolvenzen von Marktbegleitern und die Marktsituation mit gestiegenen Energiepreisen in 2021 sind Gründe für die positive Kundenentwicklung bei EWB. Es konnten auch im Berichtsjahr weitere Großkunden gewonnen werden.

Die Gasbeschaffung der Gesellschaft beinhaltet im Wesentlichen einen stark individualisierten,

flexiblen Beschaffungsvertrag kombiniert mit einem komplexen Portfoliomanagement. Die Entwicklung der Energiepreise an den Handelsmärkten hat in 2021 zu Allzeithochs geführt. Die Erdgaslieferverträge der EWB ermöglichen eine flexibel an den Bedarfen der Kunden und der EWB orientierte Beschaffung. Im Berichtsjahr wurde der Gasliefervertrag bis zum 01.10.2025 verlängert und so die Beschaffung weiter gesichert werden.

Ziel der Gesellschaft ist es weiterhin, mit marktgerechten Produkten, nutzbringender Dienstleistung und persönlicher Betreuung und Beratung vor Ort die seit Jahrzehnten erworbene Reputation zu stärken und die Stellung im Markt zu behaupten. Den Kunden wird ein gutes Preis-Leistungsverhältnis geboten. Aufgrund der Preisentwicklungen an den Handelsmärkten musste EWB die Gas- und Wärmepreise zum 1. Januar 2022 erhöhen. Die Themen Kundenbindung und Kundenkommunikation haben bei EWB weiterhin eine hohe Priorität. Durch die Erweiterung des Kundenportals konnten Kunden auch während der

Corona-Pandemie ihre Anliegen schnell, einfach und gezielt erledigen und auch der Kundenservice ist stets ansprechbar. EWB wird die Kundennähe weiterhin zu ihrem Vorteil nutzen und ausbauen.

WICHTIGE VORGÄNGE IM GESCHÄFTSJAHR

- » Die Regelungen nach dem neuen Brennstoff- und Emissionshandelsgesetz führen zu einer CO₂-Bepreisung auf Erdgas von 0,455 ct/kWh netto. Da EWB diese zusätzlichen Kosten nicht komplett kompensieren kann, fasste der Aufsichtsrat im Jahr 2020 den Beschluss, die Gas- und Wärmepreise zum 1. Januar 2021 zu erhöhen.
- » Im Berichtsjahr wurden unter anderem durch Gesetze und Verordnungen neue oder geänderte Rahmenbedingungen geschaffen, die regelmäßig zu unausweichlichen Kostensteigerungen bei EWB führen.
- » Der Strompreis wurde im Berichtsjahr konstant gehalten.

Die Absatzentwicklung im Einzelnen

		2021	2020	Veränderungen in %
Erdgasabgabe	kWh	922.654.700	798.249.900	+15,6
Wasserabgabe	m ³	3.317.000	3.398.900	-2,4
Wärmeabgabe	kWh	35.780.600	29.306.800	+22,1
Warmwasserabgabe	m ³	61.200	58.900	+3,9
Fernwärmeabgabe	kWh	3.955.900	3.312.700	+19,4
Stromabgabe aus Fernwärme	kWh	732.000	647.000	+13,1
Stromabgabe	kWh	107.722.000	104.850.400	+2,7

- » Die Gesellschaft hat sich in 2021 als Gründungsmitglied der Initiative der ASEW „Stadtwerke-Initiative Klimaschutz“ angeschlossen. Die Initiative setzt den Impuls in der Stadtwerke-Welt, sich gemeinsam auf den Weg hin zu einer treibhausgasneutralen Wirtschaft bis 2045 zu machen. Mit dem Beitritt hat sich EWB verpflichtet, sich Klimaschutzziele, wie die deutliche Reduktion der eigenen Treibhausgasemissionen im Rahmen der eigenen Dekarbonisierungsstrategie, aufzuerlegen und für die Erreichung der Ziele zu arbeiten. EWB hat ab 2022 eine Stelle im Bereich „Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Treibhausgasbilanzen und Projekte Erneuerbare Energien“ geschaffen, um diesen Zielen und den Vorgaben aus dem Klimaschutzgesetz gerecht zu werden.
- » Die EWB hat mit ElseÖkoGas und ElseKlimaGas zwei neue Produkte mit nachhaltigem Charakter eingeführt. ElseÖkoGas beinhaltet klimaneutrales Erdgas durch CO₂-Minderungsrechte, wohingegen ElseKlimaGas ein Gasprodukt ist, das mindestens 55 % Biomethan-Anteil nach dem EEG-Gesetz enthält.
- » Für die Mitglieder des Aufsichtsrates wurde eine zweiteilige Schulung durchgeführt. Im ersten Teil wurden die „Rechte und Pflichten von Aufsichtsratsmitgliedern“ thematisiert. Der zweite Teil fokussierte sich auf energiewirtschaftliche und auf die EWB bezogene Themen.
- » Die Corona-Pandemie hat im Betriebsablauf der EWB zu keinen nennenswerten Störungen geführt, jedoch Beeinträchtigungen mit sich gebracht. Durch die strikte Umsetzung eines Hygienekonzeptes konnte die Handlungsfähigkeit der EWB stets gewährleistet werden.
- » Der Aufsichtsrat hat den Beschluss zur spezifischen Rücklagenbildung im Wasserbereich, für zu erwartende größere Investitionen in das Wassernetz Mitte der 2020er Jahre, dahingehend geändert, dass keine jährliche Beschlussfassung über die Höhe der Rücklage erfolgen muss. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde eine spezifische Rücklage in Höhe von 470 TEuro gebildet.
- » EWB hat im Rahmen der Vertriebsaktivitäten Großkundenverträge neu abgeschlossen bzw. verlängert. Weiterhin hat EWB für die Erstellung der Heizungsanlage des Wohnquartiers der B&S an der Haßkampstraße den Zuschlag im Rahmen eines Contracting-Modells erhalten.
- » EWB errichtete weitere Elektroladesäulen im Versorgungsgebiet, um die Ladeinfrastruktur für Elektroautos auszubauen und den Umstieg auf alternative E-Fahrzeuge zu unterstützen.
- » Im Rahmen einer Kooperation der EWB mit der Energieservice Westfalen Weser GmbH wurde ein Wärmeprodukt mit dem Namen Wärme-ProfiPlus-System entwickelt, das für verschiedene Immobilientypen und Heizungstechnologien einsetzbar ist. Die Produkte wurden im zweiten Halbjahr 2021 auf den Markt gebracht.
- » Die Stadt Spenge hat in 2021 das Gaskonzessionsverfahren gestartet. Der Konzessionsvertrag mit der EWB hat eine Laufzeit bis zum

31.12.2023. EWB nimmt an dem Verfahren teil und hat das indikative Angebot fristgerecht abgegeben.

- » EWB war in weiteren Konzessionsverfahren aktiv.
- » EWB hat Überlegungen zum Bau einer PV-Anlage als Beteiligungsanlage angestellt. Bürgerinnen und Bürger sollen die Möglichkeit erhalten, sich daran zu beteiligen.
- » Um die Trinkwasserversorgung weiterhin zu sichern und für die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein, hat sich EWB an dem wichtigen „Zukunftsprojekt Trinkwasserversorgung in OWL“ beteiligt. Das Projekt soll Handlungsoptionen und Zukunftsstrategien entwickeln. Es handelt sich um einen Zusammenschluss vieler Wasserversorger in OWL.
- » Den Mitarbeitern Herrn Torsten von Loh und Herrn Florian Karle wurde ab 1. Oktober 2021 Handlungsvollmacht erteilt.
- » Für die Jahresabschlussprüfungen wurde in Rahmen der turnusmäßigen Ausschreibung ein neues Wirtschaftsprüfungsunternehmen beauftragt. Die Wirtschaftsprüfer sind erstmals für den Jahresabschluss 2021 aktiv.
- » EWB hat im Jahr 2021 ein neues Dienstleistungsprodukt eingeführt: Individueller Sanierungsfahrplan. Auf Grundlage von Gebäudedaten und einer Besichtigung wird ein individuell angepasster Sanierungsfahrplan für das Gebäude erstellt. Die Kosten für diese Dienstleistung werden zu 80% staatlich gefördert.

» Es fanden erste Gespräche und Abstimmungen zu einer Kooperation der EWB mit dem Stadtwerk in Löhne statt.

» Die EWB hat im Dezember 2021 die Zertifizierung des Energiemanagementsystems erhalten.

» Der Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Bündler Bäder GmbH und der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH wurde durch die Bündler Bäder GmbH fristgerecht zum 31.12.2021 gekündigt. Dies resultiert aus der mit der gesetzlichen Neuregelung in § 14 Abs. 2 Körperschaftsteuergesetz (KStG) gesetzten Begrenzung variabler Ausgleichszahlungen, die eine Anpassung des Vertrages erfordert. Die Verhandlungen zum Neuabschluss des Vertrages wurden im Berichtsjahr weitergeführt.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER EWB IM GESCHÄFTSJAHR 2021

Ertragslage

Das Jahr 2021 war das elfte zu warme Jahr in Folge, aber insgesamt als durchschnittlich zu bewerten. Für fast ganz Deutschland konnte ausreichend Niederschlag gemessen werden, sodass eine leichte Erholung nach den trockenen Vorjahren eintreten konnte. Auch konnten die Folgen des Klimawandels durch die Wetterextreme beobachtet werden, die im Jahr 2021 vermehrt auftraten.

Die Umsatzerlöse (inkl. Energiesteuern) stiegen im Vorjahresvergleich um rd. 15,6 % auf rd. 78,3 Mio. Euro. Diese Entwicklung war vor allem auf hohe Verkaufsmengen und die zum Jahresbeginn 2021 erhöhten Verkaufspreise zurückzuführen. In den letzten Jahren konnte die EWB ihre Umsatz-

erlöse steigern, lediglich für das Geschäftsjahr 2020 sanken die Umsatzerlöse aufgrund geringerer Verkaufsmengen. Für 2021 konnte wieder eine Steigerung, u.a. aufgrund gestiegener Absatzmengen in den Bereichen Gas, Strom und Wärme, erzielt werden. Die Ergebnisse liegen rd. +11 Mio Euro über dem Planansatz im Wirtschaftsplan.

ERDGAS

Der EWB gelang es auch im Jahr 2021, sich wie in den Vorjahren im Kerngeschäft Gasversorgung erneut behaupten zu können. Knapp 74 % der Gasverbraucher im eigenen Netzgebiet bezogen ihr Gas von der EWB: Die Abgabemenge Erdgas ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 15,6 % auf rd. 923 Mio. kWh gestiegen und konnte in den letzten Jahren auf einem konstanten Niveau gehalten werden. Die Gründe für die Steigerung sind u. a. die kälteren Wetterverhältnisse im Vergleich zum Vorjahr und eine erfolgreiche Neukundenakquise im Bereich der Gewerbekunden. Die störungsfreie Gasversorgung war auch im Berichtsjahr dank intakter Netze und dank eines proaktiv ausgerichteten Investitionsplanes jederzeit gewährleistet.

Im Rahmen eines modernen Portfoliomanagements wird EWB von mehreren Lieferanten beliefert. Die Gesellschaft erhielt im Berichtsjahr rund 915,7 Mio. kWh Erdgas (+ 16 % gegenüber 2020) und konnte entsprechend der Absatzlage die Bezugsmengen steigern im Vergleich zu den Vorjahren.

STROM

Die Stromabgabe verlief insgesamt in den letzten Jahren positiv. Es konnten stetig hohe Absatzmengen generiert und Kunden gewonnen werden. Zum 31. Dezember 2021 hatte das Unternehmen

15.918 Stromkunden. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Stromabgabemenge um rd. 2,7 % von knapp 105 Mio. kWh auf rd. 108 Mio. kWh. Weiterhin liegt die Absatzzahl über dem im Wirtschaftsplan vorausgesehenen Absatz, wodurch Mehr Erlöse erzielt werden konnten.

TRINKWASSER

Die Wasserabgabe ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,4 % auf rund 3,3 Mio. m³ gesunken, liegt aber grundsätzlich in den vergangenen fünf Jahren auf einem konstanten Niveau. Die Senkung resultiert aus dem durchschnittlichen Sommer mit ausreichend Niederschlägen. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan wurde eine höhere Wasserabgabe gemessen.

EWB unterhält weiterhin vier eigene Wasserwerke. Hieraus lieferte sie im Berichtsjahr rd. 1,9 Mio. m³ Wasser. Der Wasserbeschaffungsverband Kreis HerfordWest (WBV) stellte weitere 1,5 Mio. m³ zur Verfügung. Die Bezugsmenge durch den WBV hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

WÄRME

Der Wärmeverkauf ist mit insgesamt rund 35,8 Mio. kWh um rd. 22,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Es konnte die höchste Mengengabe der letzten fünf Jahre erzielt werden. Die Prognosen des Wirtschaftsplans mit 29 Mio. kWh wurden übertroffen. Gründe dafür liegen in den kälteren Wetterverhältnissen des Jahres. Im Berichtsjahr konnten Kundengewinne und Vertragsverlängerungen erzielt werden. Aus wirtschaftlichen Gründen, aber auch aus Klimaschutzgründen, wurden Altanlagen modernisiert oder gegen neue effizientere Anlagen ausge-



tauscht. Die Effekte als Folge der Energiewende (sprich geringere Energieverbräuche bei Neubauten aufgrund neuester energetischer Standards (EnEV)) konnten kompensiert werden. In den letzten Jahren konnten stetig hohe Abgabemengen erzielt werden.

FERNWÄRME

Die Fernwärmeabgabe ist um rd. 19,4 % Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Stromabgabe aus Fernwärme ist um rd. 13 % gestiegen. Das BHKW lieferte Strom mit einer gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Benutzungsstundenzahl von 5.665 h. Die geringeren Betriebsstunden im Vergleich zu den letzten Jahren vor Beginn der Corona-Pandemie resultiert daraus, dass die Schulen pandemiebedingt zeitweise geschlossen waren. Gleiches gilt für das Hallenbad Bündler Welle, welches bis September 2021 keinen öffentlichen Badebetrieb angeboten hat. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Steigerung der Laufzeit erzielt.

ERNEUERBARE ENERGIEN – WINDKRAFT

Um zum Erreichen der Klimaschutzziele und zum stetigen Ausbau regenerativer Energieerzeugung beizutragen, engagiert sich EWB im Rahmen von Beteiligungen an größeren Projekten: Das Unternehmen ist an der Gesellschaft SüdWestStrom Windpark Suckow GmbH & Co. KG in Mecklenburg-Vorpommern (3,08 %) sowie an der Gesellschaft Windenergie Westfalen-Lippe GmbH (WWL) (4,17 %) beteiligt, wobei die Geschäfte der WWL im Berichtsjahr ruhten.

ERNEUERBARE ENERGIEN – BIOGASPROJEKT

Hinsichtlich Biogas ist EWB über eine Beteiligung am Biogasprojekt „Biogas Pool 2“ aktiv (7,34 %). Des Weiteren nimmt die Gesellschaft die Betriebsführung der Rohbiogasleitung der Biogasanlage Kilver GmbH & Co. KG wahr, in deren Rahmen sie für diese Leitung die Aufgaben u. a. für die Instandhaltung, den Entstörungsdienst bzw. Bereitschaftsdienst übernimmt.

Beide Beteiligungen bedeuten für das Unternehmen weiterhin ein wichtiges Engagement im Rahmen der Energiewende.

JAHRESERGEBNIS

EWB wies im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss nach Ausgleichszahlung von rd. 4.169 TEuro aus. Davon wurden 470 TEuro der Gewinnrücklage zugeführt. Rd. 3.699 TEuro sollen an die Bündler Bäder GmbH abgeführt werden.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtinvestitionsvolumen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände im Jahr 2021 betrug rd. 5,4 Mio. Euro. Es handelt sich um die höchste Investitionssumme in den letzten fünf Jahren. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan wurden die Investitionen nicht ausgeschöpft. Unter anderem aufgrund der schwer verfügbaren Kapazitäten im Rohrleitungs- und Brunnenbau konnten nicht alle geplanten Investitionen durchgeführt werden.

In die Wasserversorgung wurden 2,7 Mio. Euro investiert, insbesondere mit Fertigstellung und Inbetriebnahme eines Ersatzbrunnens im Gewinnungsgebiet Ahle. Weiterhin investiert die EWB stetig insbesondere in die Modernisierung und den Ausbau ihrer Netze und Anlagen, um fortwährend eine sichere Versorgung zu gewährleisten. Die kontinuierlichen Erneuerungen erfolgen im Rahmen einer zustandsorientierten Instandhaltungsstrategie. Auch Erschließungen von Ortsteilen im Versorgungsgebiet gehörten zum Investitionsschwerpunkt 2021.

Neben der Stärkung und dem Ausbau der sicheren und zuverlässigen Netze ist in den letzten Jahren und wird auch weiterhin die Digitalisierung u. a. von Netzdaten bedeutender Investitionsbestandteil sein. So wurde der Ables- und Messgerätewechselprozess vollständig digitalisiert. Der Bereich Wasserversorgung behält die besondere Aufgabe zur Sicherung einer umweltorientierten und nachhaltigen Wassergewinnung. Ersatzinvestitionen im Bereich Wasser sind in der Zukunft weiterhin als Schwerpunkt der Investitionen zu erwarten. Der Betrieb wird durch die fortschreitende Digitalisierung zunehmend effizienter gestaltet.

Weiterhin ist mit einem hohen Investitionsvolumen für Anpassungen und Erweiterungen der IT-Infrastruktur, aber auch um die Leistungs- und Sicherheitsstandards der IT-Netzwerkstruktur zu gewährleisten, in den kommenden Jahren zu rechnen.

Gesamtvermögen und Gesamtkapital sind gegenüber dem Vorjahr um 11.682 TEuro auf 59.530 TEuro gestiegen. Auf der Vermögensseite erhöhte

sich das Anlagevermögen um rd. 2.300 TEuro auf 41.940 TEuro. Die Eigenkapitalquote liegt bei 25,49 % gegenüber 30,73 % im Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2021 der Gesellschaft zeigte einen insgesamt positiven Verlauf und bestätigt damit die Erfolge aus den Vorjahren erneut.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN UND FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Es gibt keine Zweigniederlassungen sowie Ausgaben für Forschung und Entwicklung wurden nicht getätigt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikomanagementsystem: Aus dem politischen, rechtlichen, gesetzlichen und regulatorischen Umfeld ergeben sich für EWB Chancen und Risiken. Auch die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich auf die Ergebnisentwicklung aus.

Risiken

Risikokategorien

Umfeldrisiken: Aus dem politischen, rechtlichen, gesetzlichen und regulatorischen Umfeld ergeben sich für EWB Chancen und Risiken. Auch die konjunkturelle Entwicklung wirkt sich auf die Ergebnisentwicklung aus.

Leistungswirtschaftliche Risiken: Die im Rahmen der Anreizregulierung erfolgende staatliche Festsetzung der Netzentgelte führt zu einem erhöhten Druck auf die Ertragslage des Netzbereichs. Dem begegnet EWB mit Strategieüberarbeitung und Effizienzverbesserung sowie intensivem Kostenmanagement. Darüber hinaus unterliegen die

langjährigen Investitionszyklen und laufenden Unterhaltungsaufwendungen im Netzbereich einem ständigen Monitoring.

Marktrisiken: Die tiefgreifenden Veränderungen in der Energiebranche bewirken weiterhin eine Verschärfung des Wettbewerbs. Auf der Bezugs- und Absatzseite kommt es zu branchenüblichen Mengen- und Preisrisiken. Dieses Marktrisiko wird durch entsprechende Liefervereinbarungen mit Mengenflexibilitäten begrenzt. Im Sondervertragskundengeschäft bemüht sich EWB, das Risiko durch eine höchstmögliche Synchronisation von Beschaffungs- und Absatzverträgen zu minimieren.

Finanzwirtschaftliche Risiken: Bestehenden Risiken wird durch gezielte Maßnahmen und laufende Steuerung, bilanzielle Vorsorge durch Rückstellungen und Versicherungen entgegengesteuert.

Kundenrisiken: Zahlungsausfälle im Kundenbereich (u. a. durch Insolvenzen) verursachen Risiken, die EWB durch ein verstärktes Forderungsmanagement und den Abschluss einer Warenkreditversicherung kontrolliert und reguliert.

IT-Struktur-Risiken: Risiken können sich auch aus der IT-Struktur bzw. aus Soft- und Hardware ergeben. EWB wirkt dem z. B. durch technische und organisatorische Schutzmaßnahmen und kontinuierliche Modernisierung von Soft- und Hardware entgegen. Der Energiemarkt wandelt sich stetig; das Marktumfeld ist schwierig und die Preisentwicklung an den Märkten nicht berechenbar. Digitalisierung, Energie-, Wärme- und Stromwende usw. prägen das Handeln der Versorgungsunternehmen – klassische Strukturen müssen zukunftsweisend weiterentwickelt werden.

Die anhaltende Corona-Pandemie führt weiterhin zu Risiken für die Gesellschaft, die Energiebranche und das Umfeld, die jedoch als überschaubar einzustufen sind. Dank umfangreicher Präventivmaßnahmen konnten bisher alle Prozesse aufrechterhalten werden und EWB ist zuversichtlich dies auch weiterhin gewährleisten zu können.

Weiterhin bleibt es die große Herausforderung, den Anforderungen der kommunalen Anteilseigner der Gesellschaft im Hinblick auf die Ausschüttungen zu bestehen. Auch die Erwartungen an den Bestand im Wettbewerb bleibt eine große Aufgabe in der Zukunft. Die verantwortungsvolle Bindung besteht gegenüber den Gesellschaftern, den Konzessionsgemeinden und auch den Kunden.

Durch den seit Anfang 2022 herrschenden Ukraine-Krieg und der ausgerufenen Frühwarnstufe des Notfallplan Gas können sich weitere Risiken ergeben. Durch den Konflikt besteht u. a. das Risiko auf Importbeschränkungen für russisches Gas und dadurch das Risiko, dass die Energiepreise auf längere Sicht hoch bleiben. Weiterhin ist die Gefahr von Cyber-Angriffen gestiegen. EWB hat dieses Risiko erkannt und begegnet dem mit ihren IT-Sicherheitsstandard und strikter Beobachtung. Weiterhin bestehen Risiken durch das Gesetz „Einführung von Füllstandsvorgaben für Gasspeicheranlagen“. Die darin gemachten Vorgaben u. a. zu Füllständen können zu Problemen auf dem Speichermarkt führen. Erfahrene Marktteilnehmer haben Bedenken geäußert, dass ob und in welchem Ausmaß es gelingt, die Speicher zu füllen und vor allem zu welchen Preisen, von der Verfügbarkeit von Gas und der Zahlungsbereitschaft abhängt.

Welche Auswirkungen der Ukraine-Krieg und seine Folgen insgesamt auf die EWB haben kann, lässt sich derzeit noch nicht absehen. EWB beobachtet den Verlauf und die Geschehnisse intensiv und versucht die Risiken so weit wie möglich zu begrenzen.

Insgesamt haben sich im Geschäftsjahr 2021 keine Anhaltspunkte für Risiken ergeben, die den Fortbestand der Gesellschaft und die Unternehmensentwicklung gefährden könnten.

CHANCEN

EWB begegnet den Chancen auf dem sich ständig wandelnden Energiemarkt aufgeschlossen und zieht bestmöglich Vorteile aus den veränderten Bedingungen durch Digitalisierung, Energie-, Wärme- und Stromwende. Die einst klassischen Strukturen werden zukunftsweisend erweitert und angepasst.

Als kommunales Unternehmen übernimmt EWB u. a. im Rahmen der Daseinsvorsorge eine besondere Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger. Das Unternehmen engagiert sich vielfältig für die Städte und Gemeinden im Versorgungsgebiet. EWB ist ein kommunales Unternehmen mit lokaler Verankerung und der Ortsnähe zu den Kunden. Die persönliche Ansprache der Kunden im nahen Umfeld stellt einen Marktvorteil dar, den EWB konsequent ausbaut und kommuniziert. Diesen Vorteil gilt es auch weiterhin auszubauen. Das Kundenzentrum vor Ort, kostenlose Energieberatungsangebote und regionale Produkte sollen dazu dienen, die Kunden langfristig zu binden.

EWB muss sich weiter am Markt, in der Region und im Wettbewerb behaupten. Darüber hinaus

muss und will die Gesellschaft weiterhin ein Partner des Gesamtprojekts Energiewende sein; daher engagiert sich EWB in Biogas- sowie Windenergie-Projekten und betreibt eigene Photovoltaik-Anlagen und bietet Mieterstrom an. Die Nutzung und Förderung von Elektromobilität sowie der Ausbau der Ladeinfrastruktur werden vom Unternehmen weiter vorangetrieben. Diese Themen stellen wichtige Säulen der Zukunft auf dem Energiemarkt dar. Daher hat und wird sich EWB auch in diesen Bereichen weiter engagieren und mit gutem Beispiel voran gehen.

Um im intensiven Wettbewerb und den immer komplexer werdenden Produktwelten des Energievertriebs sowie vielfältigen Dienstleistungen langfristig bestehen zu können, müssen kommunale Versorger an Differenzierungsmerkmalen arbeiten. Die Nähe zum Kunden ist das naheliegende Alleinstellungsmerkmal der EWB und ist ausschlaggebend, um den Unterschied zur Konkurrenz auszumachen. EWB nutzt dieses Merkmal „Näher dran“ konsequent als Differenzierungsmerkmal eines kommunalen Versorgers. EWB setzt dafür seit langem höchste Priorität in ihre umfangreichen Dienstleistungen und Angebote für die Menschen in der Region.

Im Mittelpunkt stehen dabei seit Jahren eine umweltgerechte, sichere und marktgerechte Versorgung der Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, eine hohe Servicequalität und zunehmend die Regionalität der angebotenen Produkte. Die kontinuierliche Entwicklung neuer Produkte und Serviceangebote stellt für die EWB und ihre Mitarbeiter eine Herausforderung dar, die sie gerne annehmen, um die Kundenbindung zu stärken und neue Kunden zu gewinnen. Die zunehmende Digitalisierung bietet dabei weitere

Chancen um die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt zu stärken und zu stabilisieren.

Abgesehen von der kontinuierlichen Wettbewerbsbeobachtung ist es wichtig, Strategien zu entwickeln, um das eigene Produktportfolio nicht nur an die zukünftigen Marktbedingungen, sondern auch an das lokale bzw. regionale Umfeld und die angesprochenen Kundengruppen anzupassen. Dazu gehört u. a. die Erweiterung des zukunftssträchtigen Bereichs der Energiedienstleistungen – insbesondere im Hinblick auf Energieeffizienz. Die Dienstleistungsangebote der EWB werden durch die Kunden gut und gerne angenommen – EWB ist auch als Dienstleister ein Name in der Region. Aber das wesentliche Ziel, Altkunden zu halten und durch kundenorientierte Tarifgestaltung neue Kunden zu gewinnen, behält EWB dabei immer direkt im Blick.

PROGNOSEBERICHT UND AUSBLICK

Prognosebericht

Die Energiewirtschaft und das Umfeld befinden sich weiterhin in einem stetigen Wandel. Die Digitalisierung sowie der Wettbewerbsdruck und die zunehmende Dezentralisierung stellen erhebliche Herausforderungen für Stadtwerke und Energieversorger dar. Es ist weiterhin mit erheblichen strukturellen Veränderungen zu rechnen, die für wirtschaftlich schwierige und unsichere Rahmenbedingungen sowie verschärfte Anforderungen sorgen.

Die regulatorischen Vorgaben, insbesondere die Auswirkungen der Anreizregulierung, sowie die steigenden Anforderungen im Klimaschutz fordern die Unternehmen, ihre Ausrichtungen an diese Rahmenbedingungen stetig anzupassen.

Die Ukraine-Krise führt dazu, dass die Prognosen zur Entwicklung der Branche mit großen Unsicherheiten verbunden sind. Der weitere Verlauf, die Sanktionen gegen Russland und die Rückwirkungen auf die Energieversorgung können erhebliche Auswirkungen haben. Sollten die Energiepreise wegen des Ukraine-Konflikts längerfristig auf hohem Niveau bleiben, dürfte auch das konjunkturelle Wachstum geschwächt werden. Ebenso kann davon ausgegangen werden, dass der Ukraine-Krieg das Geschäft der Umstellung von Öl auf Erdgas im Wärmemarkt erschweren wird. Die Auswirkungen möglicher Importbeschränkungen für russisches Gas sind nicht abseh- oder berechenbar.

Die Novellen des Energiesicherungsgesetzes (EnSiG) und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wurden angekündigt und sehen schärfere und weitergehende Regelungen für Krisenfälle vor. Es soll im Krisenfall ein Zusammenbruch des Handels und der Lieferbeziehungen durch Liquiditätsengpässe der Handelsfirmen verhindert werden.

An die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden angepasste Dienstleistungen und Komplettlösungen gehören zu den erforderlichen Maßnahmen, um der zunehmenden Komplexität des Geschäfts gerecht zu werden.

Das Ziel, den Kundinnen und Kunden eine sichere Energie- und Wasserversorgung zu gewährleisten, verlässliche Dienstleistungen und transparente sowie maßgeschneiderte Tarife anbieten zu können, wird stets im Blick behalten werden.

Die Wechselbereitschaft von Strom- und Gaskunden wird auch in Zukunft groß sein, auch vor dem Hintergrund des Ukraine-Konflikts und damit verbundenen steigenden Preisen. Die zunehmende

Digitalisierung vereinfacht den Wechselprozess für die Kunden stetig. Die Entwicklung des Wettbewerbs u. a. durch weitere Konkurrenten am Markt kann zu weiteren Kundenverlusten im Stammgebiet sowie zu sinkenden Margen führen.

Neue Geschäftsfelder zu bearbeiten, wird für die Energieversorger auch in Zukunft von elementarer Bedeutung sein. Akquisekanäle, Kundenservice und Kommunikation werden weiterhin digitalisiert, wodurch auch die Qualifikationen und Anforderungen an die Mitarbeiter weiterhin steigen werden. Die Erreichung der Klimaschutzziele aus dem Klimaschutzgesetz zur Reduktion der Emissionen bis hin zur Treibhausgasneutralität bis 2045 wird die Branche und auch die EWB in den nächsten Jahren beschäftigen und zunehmend prägen. Für die Stadtwerke stellt es die tägliche Herausforderung dar, die Balance zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Die sich stetig ändernden und wachsenden rechtlichen Rahmenbedingungen für die kommunalen Unternehmen werden zunehmend komplexer. Dies gilt sowohl für den Energiebereich als auch für die Wasserversorgung. Neben den o. g. Faktoren muss sich EWB den Erfordernissen zum Erhalt der Kapitalkraft bzw. einer ausreichenden, üblichen Eigenkapitalquote des Unternehmens stellen. Dieses Erfordernis gilt besonders auch vor dem Hintergrund der voraussichtlich zunehmenden Notwendigkeit von zu tätigen Ersatzinvestitionen im Bereich Wasser in den kommenden Jahren.

Für die nächsten Jahre wird lediglich eine verhaltene Ergebnisentwicklung erwartet. Grund dafür sind neben der starken Wettbewerbsintensität und Preiskonkurrenz auf dem Gasmarkt, die Trends zur Energieeinsparung, zur effizienteren Energienutzung und – nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung – die Tendenz zur Marktsättigung. Die noch nicht absehbaren Auswirkungen des Ukraine-Kriegs bestätigen diese Einschätzung.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Welt-, Bundes- und Energiemarkt sowie auf mögliche Kundenverluste oder die Absatzzahlen der Gesellschaft ebenso wie der weitere Verlauf des Jahres 2022 sind derzeit noch nicht zu quantifizieren. EWB geht jedoch davon aus, dass die Beeinträchtigungen und Folgen daraus nicht nennenswert auf die Gesellschaft wirken.

Ausblick / Wirtschaftsplan für das Jahr 2022

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wurde vom Aufsichtsrat am 8. November 2021 beschlossen und weist ein Jahresergebnis (Jahresüberschuss vor Gewinnrücklage) von 3.352 TEuro und ein Investitionsvolumen von 8.045 TEuro aus. Nach heutiger Erkenntnis geht die Geschäftsführung davon aus, dass das Jahresergebnis wie prognostiziert erreicht wird. Dennoch sind die Auswirkungen und Folgen des Ukraine-Krieges durchaus Faktoren, die Unsicherheiten darstellen.

BERICHTERSTATTUNG GEM. § 6B ABS. 3 ENWG

EWB betreibt im Versorgungsgebiet Stadt Bünde, Gemeinde Kirchlengern, Gemeinde Rödinghausen und Stadt Spenge ein eigenes Gasverteilnetz.

Um Diskriminierung zu vermeiden, haben vertikal integrierte Versorgungsunternehmen jeweils getrennte Konten zu führen und für jede ihrer Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG einen gesonderten Tätigkeitsabschluss aufzustellen. Zu diesen Tätigkeiten zählt die Gasverteilung. Der Tätigkeitsabschluss ist mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veröffentlichung einzureichen. Mit dem Tätigkeitsabschluss erfüllt die EWB ihre Berichtspflicht nach § 6b EnWG.

Es wurden getrennte Konten geführt und eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bilanz erstellt. In der Gasverteilung wurden Erträge von 10.567 TEuro, im Vorjahr 8.838 TEuro, erwirtschaftet und ein Ergebnis vor Steuern von 1.359 TEuro gegenüber dem Vorjahr von 617 TEuro erzielt. Die Bilanzsumme lag 2021 bei 19.048 TEuro gegenüber 2020 mit 18.273 TEuro. Dabei sind die Sachanlagen (Technische Anlagen und Maschinen) mit einem Buchwert von 16.051 TEuro (Rohrnetz) der wesentliche Bestandteil. Die Investitionen in 2021 betragen 2.087 TEuro.

Auf Grundlage des Basisjahres 2020 wurde der Antrag für die Regulierungsperiode 2023–2027 in 2021 eingereicht. EWB hat den Bescheid noch nicht erhalten.

ÖFFENTLICHE ZWECKSETZUNG NACH DER GEMEINDEORDNUNG NRW

Über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung der EWB ist gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW sowie § 15 des Gesellschaftsvertrages der EWB jährlich zu berichten.

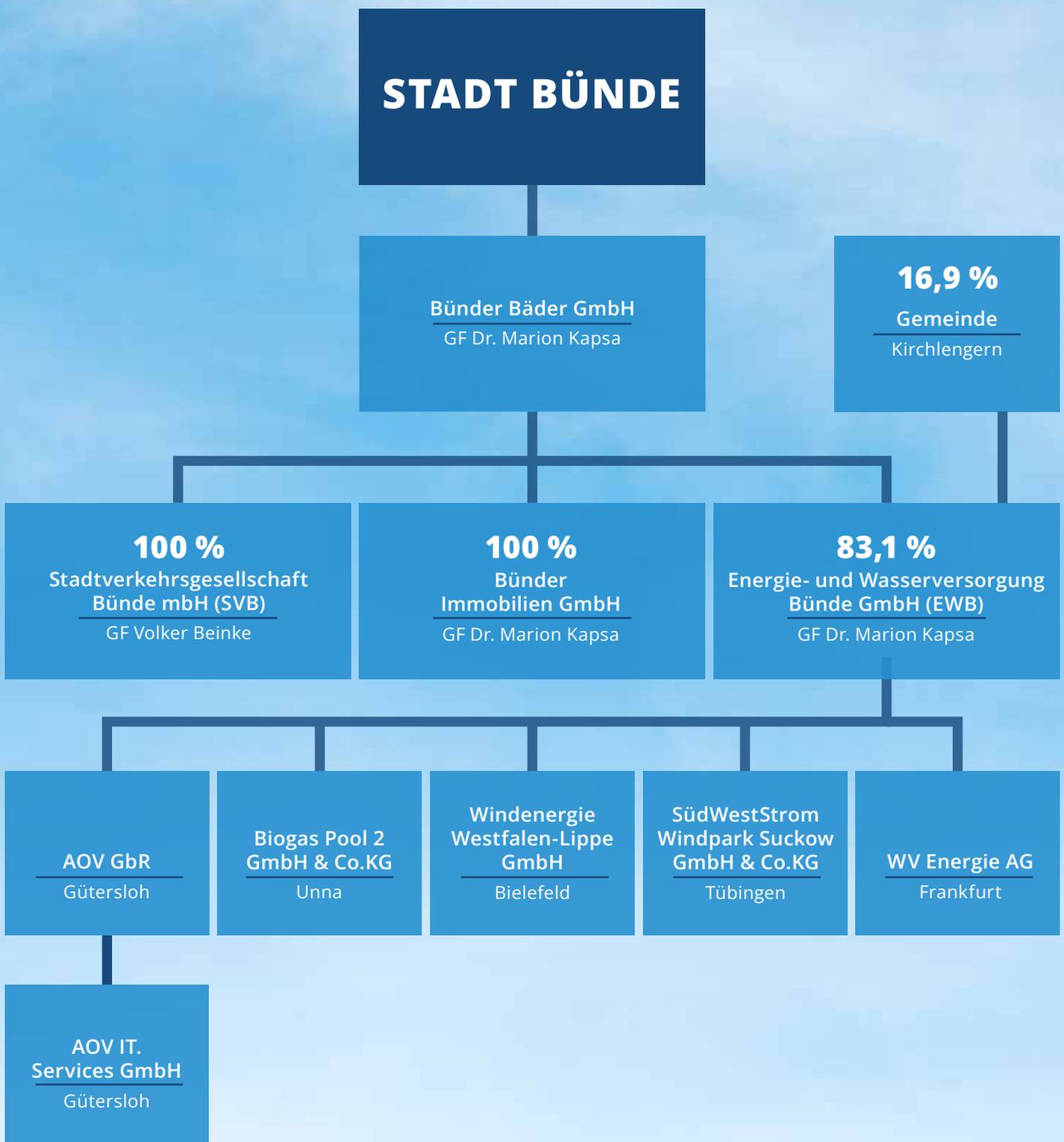
Die öffentliche Zwecksetzung der EWB ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben (vgl. obenstehend unter Abschnitt A). Die EWB war im Berichtsjahr entsprechend ihrer Aufgabenstellung laut Gesellschaftsvertrag tätig und hat somit den öffentlichen Zweck gemäß GO erfüllt. Den im Gesellschaftszweck (Gegenstand) definierten Zielen, insbesondere der Versorgung mit Erdgas, Wasser und Wärme sowie dem Stromhandel und der Wahrnehmung zukunftsorientierter und innovativer Energie- und Wärmeversorgungsaufgaben, hat die EWB voll entsprochen.

Bünde, den 27. Mai 2022

*Energie- und Wasserversorgung
Bünde GmbH*

*Dr.-Ing. Marion Kapsa
Geschäftsführerin*

UNTERNEHMENS- BETEILIGUNGEN



EWB-ORGANE 2021

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt zusammen:

Aufsichtsrat

	Vorname, Name	Beruf	Ort	
	Susanne Rutenkröger <i>Vorsitzende</i>	Bürgermeisterin	Bünde	
	Rüdiger Meier <i>stellv. Vorsitzender</i>	Bürgermeister	Kirchlengern	
	Stefanie Janßen-Rickmann 2. stellv. Vorsitzende	Assistentin der Geschäftsleitung	Bünde	
für die Bänder	Thorsten Beuß	kaufmännischer Angestellter	Bünde	ab 25.03.2021
Bäder GmbH	Wolfgang Bollenbach	Heizungs- u. Installationsmeister	Bünde	bis 30.04.2021
	Heiko Büscher	Ingenieur	Bünde	ab 24.06.2021
	Norbert Darnauer	Elektromeister	Bünde	
	Ulf-Cord Dreier	Betriebsleiter	Bünde	
	Vitalij Kaiser	Industriekaufmann	Bünde	
	Andrea Kieper	Hausfrau	Bünde	
	Jan Philipp Kollmeier	Dipl.-Finanzwirt (FH)	Bünde	ab 25.03.2021
	Christian Kowalewsky	Lehrer	Bünde	ab 7.10.2021
	Georg Kruthoff	Versicherungsagent	Bünde	
	Martin Lohrie	Sonderschulrektor i. R.	Bünde	
	Uwe Mausch (†)	Rentner	Bünde	bis 10.08.2021
	Margitta Ransiek	kaufmännische Angestellte	Bünde	
	Christian Rüter	Dipl.-Sozialarbeiter	Bünde	
	Hans-Martin Schuster	Dipl.-Kaufmann	Bünde	
	Frauke Wellensiek	Hausfrau	Bünde	
	Gabriele Westermann-Koch	Personaltrainerin/Schulungsleiterin	Bünde	
	Horst Wibbeler	Landwirt	Bünde	
für die Gemeinde	Hans-Dieter Bentrup	Betriebswirt	Kirchlengern	ab 19.11.2020
Kirchlengern	Detlef Kaase	Dipl.-Betriebswirt	Kirchlengern	
	Günter Stuke	Rentner	Kirchlengern	

Gesellschafterversammlung

	Vorname, Name	Beruf	Ort
	Susanne Rutenkröger <i>Vorsitzende</i>	Bürgermeisterin	Bünde
	Rüdiger Meier	Bürgermeister	Kirchlengern
	Dr. Marion Kapsa	Geschäftsführerin	Bünde

BILANZ

zum 31. Dezember 2021

Aktivseite

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	486.038,00	606.726,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.645.509,96	5.803.870,96
2. technische Anlagen und Maschinen	33.734.125,00	31.700.278,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	562.712,00	621.473,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.080.795,58	41.023.142,54
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	167.655,21	167.655,21
2. sonstige Ausleihungen	263.331,92	430.987,13
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	616.862,46	489.027,73
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.718.045,41	4.334.907,87
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.589.363,51	4.879.380,74
2. Forderungen gegen Gesellschafter (davon gegen verbundene Unternehmen: 72.451,19 €; i. Vj. 96.231,10 €)	174.497,97	100.644,07
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	44.959,53	31.852,78
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.257.618,82	13.066.439,83
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	126.378,79	415.053,51
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	61.661,99	86.319,27
	59.529.556,15	47.848.318,12

Anlagenspiegel
 Gewinn- und Verlustrechnung
 Erläuterungen zum Jahresabschluss
 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Passivseite

	31.12.2021	31.12.2020
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.302.500,00	5.302.500,00
II. Kapitalrücklage	4.697.903,19	4.697.903,19
III. Gewinnrücklagen	5.172.000,00	4.702.000,00
	15.172.403,19	14.702.403,19
B. SONDERPOSTEN / ZUSCHÜSSE AUS ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND		
	44.683,07	24.093,18
C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE		
	6.122.288,00	6.022.550,00
D. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	143.707,00	150.917,00
2. Steuerrückstellungen	27.485,21	73.001,21
3. sonstige Rückstellungen	10.250.783,93	10.421.976,14
	10.421.976,14	6.308.317,17
E. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.905.235,18	3.750.020,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.646.502,80	4.724.902,77
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3.955.606,97 €; i. Vj. 4.674.385,34 €)	4.600.494,15	5.534.378,79
5. sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: 719.487,07 €; i. Vj. 804.602,46 €) (davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 39,46 €; i. Vj. 1.069,53 €)	5.615.973,62	27.768.205,75
	27.768.205,75	6.557.734,80
	59.529.556,15	47.848.318,12

ANLAGENSPIEGEL

für das Geschäftsjahr 2021

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2021
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.806.249,74	79.242,31	0,00	0,00	2.885.492,05
Summe Pos. I	2.806.249,74	79.242,31	0,00	0,00	2.885.492,05
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.780.765,42	22.805,24	0,00	0,00	10.803.570,66
2. Technische Anlagen und Maschinen einschließlich Verteilungsanlagen	143.015.352,28	4.329.379,38	237.448,44	413.050,51	147.169.129,59
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.477.949,18	91.038,25	245,63	3.364,73	2.565.868,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	476.878,78	841.610,87	-237.694,07	0,00	1.080.795,58
Summe Pos. II	156.750.945,66	5.284.833,74	0,00	416.415,24	161.619.364,16
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	167.655,21	0,00	0,00	0,00	167.655,21
2. Sonstige Ausleihungen	263.331,92	0,00	0,00	0,00	263.331,92
Summe Pos. III	430.987,13	0,00	0,00	0,00	430.987,13
Summe Anlagevermögen	159.988.182,53	5.364.076,05	0,00	416.415,24	164.935.843,34

ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2020
€	€	€	€	€	€
2.199.523,74	199.930,31	0,00	2.399.454,05	486.038,00	606.726,00
2.199.523,74	199.930,31	0,00	2.399.454,05	486.038,00	606.726,00
4.976.894,46	181.166,24	0,00	5.158.060,70	5.645.509,96	5.803.870,96
111.315.074,28	2.523.546,87	403.616,56	113.435.004,59	33.734.125,00	31.700.278,00
1.856.476,18	150.044,88	3.364,73	2.003.156,33	562.712,00	621.473,00
0,00	0,00	0,00	0,00	1.080.795,58	476.878,78
118.148.444,92	2.854.757,99	406.981,29	120.596.221,62	41.023.142,54	38.602.500,74
0,00	0,00	0,00	0,00	167.655,21	167.655,21
0,00	0,00	0,00	0,00	263.331,92	263.331,92
0,00	0,00	0,00	0,00	430.987,13	430.987,13
120.347.968,66	3.054.688,30	406.981,29	122.995.675,67	41.940.167,67	39.640.213,87

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2021

		2021	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse einschließlich Energiesteuer	78.295.044,86		67.705.384,54
b) Energiesteuer auf Strom und Erdgas	<u>- 6.604.955,37</u>		<u>- 5.897.990,18</u>
		71.690.089,49	61.807.394,36
2. aktivierte Eigenleistungen		428.195,35	336.635,01
3. sonstige betriebliche Erträge		<u>324.158,78</u>	<u>163.617,73</u>
		72.442.443,62	62.307.647,10
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	53.029.340,06	53.029.340,06	41.326.350,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			
ba) bezogene Leistungen	1.978.005,10		1.807.031,97
bb) Konzessionsabgaben	<u>1.405.372,01</u>	3.383.377,11	1.372.158,40
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	4.422.203,93		4.319.098,42
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 355.394,48 € ; i. Vj. 343.846,23 €)	<u>1.267.080,28</u>	5.689.284,21	1.200.740,78
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.054.688,30	2.941.942,68
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		2.367.465,45	2.319.610,95
8. Erträge aus Beteiligungen		58.321,09	34.187,98
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon von verbundenen Unternehmen: 0,00 €; i. Vj. 0,00 €) (davon aus Aufzinsung: 0,00 €, im Vorjahr 10.460,92 €)		18.022,55	27.737,64
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon von verbundenen Unternehmen: 41.739,80 €, im Vorjahr 43.499,90 €) (davon aus Aufzinsung 9.181,00 €, im Vorjahr 3.906,00 €)		154.337,58	140.006,68
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>100.414,89</u>	<u>142.442,22</u>
12. Ergebnis nach Steuern		4.739.879,66	6.800.190,22
13. sonstige Steuern		22.643,93	29.280,65
14. Ausgleichszahlung an die Gemeinde Kirchlengern		547.781,10	771.644,38
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung		<u>3.699.454,63</u>	<u>5.322.265,19</u>
16. Jahresüberschuss		470.000,00	677.000,00
17. Einstellung in die Gewinnrücklagen		<u>470.000,00</u>	<u>677.000,00</u>
18. Bilanzgewinn		0,00	0,00

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung ist das Gesamtkostenverfahren gewählt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden erfolgte unter dem Grundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit. Die jeweiligen Bilanzansätze sind zum Bilanzstichtag vorsichtig und einzeln bewertet worden.

Der Ansatz der Rückstellungen und Verbindlichkeiten entspricht ihrem Erfüllungsbetrag.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) entwickelten sich wie folgt: Die EWB weist im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 nach Ausgleichszahlung von rd. 547,8 TEuro an die Gemeinde Kirchlengern und nach Gewinnabführung an die Bündler Bäder GmbH von rd. 3.699,4 TEuro einen Jahresüberschuss von 470 TEuro aus. Als Ergebnisverwendung wird der Jahresüberschuss den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Die vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 der Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH beauftragte Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, hat am 30. Mai 2022 zum Jahresabschluss und zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den (vorstehend nicht vollständig wiedergegebenen) ungekürzten Jahresabschluss und ungekürzten Lagebericht; die ungekürzten Fassungen sowie der vollständige Wortlaut des Bestätigungsvermerkes sind im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht worden.

	2021 TEuro	2020 TEuro
Erdgas	38.318	29.641
Wasser	8.228	8.462
Wärme	3.544	2.912
Fernwärme	449	368
Strom	21.151	20.424
Gesamt	71.690	61.807



Geschäftsbericht 2021
Energie- und Wasserversorgung Bünde GmbH